

## INHALT

Vorwort . . . . .	XI
Abkürzungen . . . . .	XIII
0. Einleitung . . . . .	1
0.1 Die Zielsetzung . . . . .	1
0.2 Die Durchführung . . . . .	3
0.3 Der Erwartungshorizont . . . . .	5
0.4 Das theologische Fundament . . . . .	8
1. Das Werden der Kirche . . . . .	13
1.1 Das Gründungsgeschehen . . . . .	13
1.1.1 Die These . . . . .	13
1.1.2 Die hermeneutischen Voraussetzungen . . . . .	14
1.1.3 Die Kirche und das ganze Christusergebnis . . . . .	17
1.1.4 Die Kirche und das Reich Gottes . . . . .	18
1.1.5 Die eigentliche Ursprungssituation: die Auferstehung Jesu . . . . .	25
1.1.6 Jesu neue Daseinsweise in der Kirche . . . . .	26
1.1.7 Die Kirche aus Juden und Heiden . . . . .	30
1.1.8 Das Resümee: Dimensionen des Werdens der Kirche . . . . .	34
1.1.9 Die Zeit der Urgemeinde . . . . .	36
1.1.9.1 Der ekklesiologische Entwurf des Matthäusevangeliums . . . . .	37
1.1.9.2 Der ekklesiologische Entwurf des Markusevangeliums . . . . .	40
1.1.9.3 Der ekklesiologische Entwurf des Lukasevangeliums . . . . .	40
1.1.9.4 Der ekklesiologische Entwurf des Johannesevangeliums und der Apokalypse . . . . .	42
1.1.9.5 Ekklesiologische Modelle im paulinischen Schrifttum . . . . .	44
1.1.9.6 Das Kirchenverständnis in weiteren neutestamentlichen Schriften . . . . .	50
1.2 Der Wandel des Kirchenbildes in der Geschichte . . . . .	52
1.2.1 Die klassische Zeit der Kirche . . . . .	53
1.2.2 Kirche im Kraftfeld des Politischen . . . . .	55
1.2.3 Die sich in Konfessionen aufspaltende Kirche . . . . .	58
1.2.4 Das Kirchenverständnis der Aufklärung und der Restauration . . . . .	62
1.2.5 Das Selbstverständnis der Kirche auf dem I. Vatikanischen Konzil . . . . .	64

1.2.6	Ein neues Selbstverständnis der Kirche auf dem II. Vatikanischen Konzil . . . . .	66
1.3	Zentrale Aspekte der katholischen Ekklesiologie . . . . .	67
1.3.1	Die Kirche als „Stiftung“ und „Setzung“ Gottes . . . . .	68
1.3.1.1	Die Kirche als „Stiftung Christi“ . . . . .	68
1.3.1.2	Die Kirche als „Setzung“ Gottes . . . . .	71
1.3.2	Das Miteinander von „Ereignis“ und „Institution“ . . . . .	72
1.3.2.1	Die Leib-Seele-Vorstellung . . . . .	72
1.3.2.2	Das Sichtbare der Kirche . . . . .	75
1.3.3	Der Umbruch zu einem neueren Kirchenverständnis . . . . .	79
1.3.3.1	Das Institutionelle und das Charismatische . . . . .	81
1.3.3.2	Der einzelne und das „objektive“ Gegenüber in der Kirche . . . . .	86
1.3.3.3	Institution als objektive Voraussetzung der Freiheit . . . . .	93
1.3.3.4	Die zu vermittelnden Ebenen einer Ekklesiologie . . . . .	98
2.	Die sakramentale Struktur der Kirche . . . . .	100
2.1	Die durchlaufende Denkstruktur der Ekklesiologie . . . . .	100
2.1.1	Die sakramentale Denkstruktur . . . . .	100
2.1.2	Die Legitimation der sakramentalen Denkform . . . . .	112
2.1.3	Die Weiterführung der sakramentalen Denkstruktur: Kirche als Sakrament des Geistes . . . . .	118
2.2	Die Bewährung der sakramentalen Denkstruktur . . . . .	123
2.2.1	Die ökumenische Fragestellung . . . . .	124
2.2.2	Die sakramentale Denkform als notwendige Vermittlungsfigur der Ekklesiologie . . . . .	128
2.2.2.1	Zweck und Aufgabe der Kirche: „Gottes Herrschaft und Reich“ . . . . .	128
2.2.2.2	Der Ruf nach einer soziologischen Theorie von der Kirche . . . . .	136
2.2.2.3	Die sakramentale Vermittlung . . . . .	138
2.2.2.4	Ansätze für eine kommunikationstheoretische Ekklesiologie . . . . .	144
2.2.3	Die kirchlichen Basisgemeinden und die Sakramentalität der Kirche . . . . .	154
2.3	Option für die sakramentale Denkstruktur . . . . .	160
3.	Dimensionen der Kirche . . . . .	167
3.1	Die „notae ecclesiae“ . . . . .	167
3.1.1	Die Problemlage . . . . .	167
3.1.2	Die „notae ecclesiae“ und das II. Vatikanum . . . . .	170
3.1.2.1	Die „notae“ und die Gesamtperspektive der Kirche . . . . .	170
3.1.2.1.1	Die eine Kirche . . . . .	171
3.1.2.1.2	Die heilige Kirche . . . . .	171
3.1.2.1.3	Die katholische Kirche . . . . .	172
3.1.2.1.4	Die apostolische Kirche . . . . .	172

3.1.2.2	Die „notae“ und die römisch-katholische Kirche . . . . .	173
3.1.2.2.1	Die Heiligkeit der einen Kirche . . . . .	174
3.1.2.2.2	Die Katholizität der einen Kirche . . . . .	175
3.1.2.2.3	Die Apostolizität der katholischen Kirche . . . . .	176
3.1.2.3	Die „notae“ in ökumenischer Sicht . . . . .	177
3.1.2.3.1	Die <i>eine</i> Kirche . . . . .	178
3.1.2.3.2	Der Grund der „Einheit“ – die Heiligkeit der Kirche aus Gott	179
3.1.2.3.3	Die Katholizität und die anderen Kirchen . . . . .	180
3.1.2.3.4	Die eine Kirche und ihre apostolische Struktur . . . . .	181
3.1.3	Resümee und Überleitung . . . . .	181
3.2	Das ökumenische Problem . . . . .	185
3.2.1	Eine Kirche in vielen Kirchen . . . . .	185
3.2.1.1	Die Vielzahl getrennter Kirchen . . . . .	185
3.2.1.1.1	Die legitime Pluralität . . . . .	185
3.2.1.1.2	Die illegitime Pluralität . . . . .	186
3.2.1.1.3	Ursachen und Anlässe der Kirchenspaltungen . . . . .	187
3.2.1.2	Grundtypen der getrennten Kirche . . . . .	189
3.2.1.2.1	Die „katholisch“ strukturierten Kirchen Die altkatholische Kirche – Die Ostkirchen (Die vorchalkedonischen Kirchen; Die orthodoxen Kirchen) . . . . .	189
3.2.1.2.2	Die protestantischen Kirchen Die lutherischen Kirchen – Die reformierten Kirchen – Evangelische Kirchenunionen – Die evangelischen Freikirchen (Die Mennoniten; Die Baptisten; Die Methodisten; Weitere Gemeinschaften, Bewegungen und Sekten) . . . . .	193
3.2.1.2.3	Die anglikanischen Kirchen . . . . .	199
3.2.1.3	Sinn und Berechtigung der Rede von „Kirche und Kirchen“ .	200
3.2.1.3.1	Unzureichende Lösungen . . . . .	200
3.2.1.3.2	Die notwendige ekklesiologische Voraussetzung für die Sinn- haftigkeit der Rede von „Kirche und Kirchen“ . . . . .	202
3.2.2	Die ökumenische Bewegung unseres Jahrhunderts . . . . .	204
3.2.2.1	Der Aufbruch der nicht-katholischen Kirchen . . . . .	205
3.2.2.2	Der Aufbruch der katholischen Kirche . . . . .	207
3.2.2.3	Der ökumenische Dialog auf den Weg zum Ziel . . . . .	210
3.2.2.3.1	Die großen Weltkirchenkonferenzen . . . . .	210
3.2.2.3.2	Der ökumenische Dialog der römisch-katholischen Kirche .	214
3.2.3	Zielvorstellungen und Modelle der sichtbaren Einheit . . . .	215
3.2.3.1	Ein neues Einheitsdenken . . . . .	216
3.2.3.2	Unterschiedliche Einheitsmodelle . . . . .	216
3.2.3.3	Stufenpläne auf dem Weg zur sichtbaren Einheit . . . . .	217
3.2.4	Hoffnung auf den Herrn der Kirche . . . . .	219
3.3	Das Amt in der Kirche . . . . .	223

3.3.1	Zur Genese des kirchlichen Amtes . . . . .	223
3.3.1.1	Allgemeines zur neutestamentlichen Grundlegung des kirchlichen Amtes . . . . .	223
3.3.1.2	Die grundsätzlich charismatische Struktur der Kirche . . . . .	225
3.3.1.3	Der apostolische Dienst der Kirche . . . . .	226
3.3.1.3.1	Das Apostelamt . . . . .	227
3.3.1.3.2	Das Verständnis des Apostelamtes in den Paulusbriefen . . . . .	229
3.3.1.3.3	Das Verständnis des „Apostels“ im lukanischen Schrifttum . . . . .	230
3.3.1.3.4	Das Amt der Apostel und die apostolische Nachfolge . . . . .	231
3.3.1.3.5	Das Amt in der nachapostolischen Kirche . . . . .	236
3.3.1.3.6	Das christologische Fundament des kirchlichen Amtes . . . . .	239
3.3.1.4	Grundzüge des Amtsverständnisses . . . . .	243
3.3.2	Das katholische Amtsverständnis . . . . .	245
3.3.2.1	Die Grundordnung des Volkes Gottes . . . . .	245
3.3.2.2	Grundzüge katholischer Ämterlehre . . . . .	250
3.3.2.3	Das Bischofsamt . . . . .	263
3.3.2.4	Das Papstamt (Petrusamt) . . . . .	273
3.3.2.4.1	Das historische Phänomen . . . . .	273
3.3.2.4.2	Die theologische Legitimierung . . . . .	276
3.3.2.4.3	Der Universalprimat . . . . .	279
3.3.2.4.4	Die päpstliche Unfehlbarkeit . . . . .	283
3.3.3	Ökumenische Entwicklungen in der Amtsfrage . . . . .	285
3.4	Die universale Sendung der Kirche . . . . .	292
3.4.1	Der Missionsauftrag der Kirche: die Erstverkündigung . . . . .	294
3.4.2	Die Heilsnotwendigkeit der Kirche . . . . .	304
3.4.3	Kirche und menschliche Gesellschaft . . . . .	313
4.	Nachwort . . . . .	319
	Literaturauswahl . . . . .	323
	Sachregister . . . . .	331